

Der Segelflugflugplatz Winterthur LSPH im Portrait

TMA-Redesign als Gefahr

Eingebettet in das Gebiet Winterthur-Hegi, Oberwinterthur und Wiesendangen liegt das Segelflugfeld Winterthur. Die Platzrunden führen direkt der CTR-Grenze des Flughafens Zürich entlang und befinden sich unterhalb der TMA 4a und 5. Das Redesign des Zürcher Luftraums gefährdet den Flugplatz.

Report von Flugplatzleiter
Christian Spaltenstein

Betrieben wird das Flugfeld durch die Segelfluggruppe Winterthur. Die Anfänge dieses Vereins reichen bis nach 1926 zurück. Ab 1938 wurde zum ersten Mal regulärer Flugbetrieb durchgeführt. Geflogen wurde nach ersten Flügen bei der Ziegelhütte in Winterthur-Seen schliesslich auf der Frauenfelder Allmend.

Seit 1964 in Oberwinterthur

Nach einigen Turbulenzen in der Vereinsgeschichte und dem Wegfall des Flugfelds Frauenfeld, das zu einem Panzerübungsplatz umgerüstet wurde, war es am 5. Juni 1964 endlich soweit: Die Segelfluggruppe Winterthur konnte auf dem Flugfeld Hegmatten in Oberwinterthur einen geregelten Flugbetrieb aufnehmen. Im Sommer 1985 musste wegen des Baus der Sportanlage Hegmatten der Flugbetrieb vorübergehend eingestellt werden. Doch dadurch erhielt die Piste ihre heutige Nordost-Südwest-Ausrichtung und konnte erst noch verlängert werden.

Seitdem hat sich die Gruppe ständig weiterentwickelt. 1970 wurde das erste Hochleistungs-Segelflugzeug aus Kunststoff gekauft. Heute sind alle elf vereinseigenen Segelflugzeuge aus Kunststoff. Seit November 2019 fliegt mit der ASG32EI sogar ein erster moderner Doppelsitzer mit Elektroantrieb als Rückkehrhilfe. Für Schleppflüge stehen die Maule M-7 HB-KDM und die Super Dimona HB-2376 zur Verfügung. Rund 80 Prozent der Starts werden jedoch mit einer beinahe lautlosen Seilwinde durchgeführt. Seit 1997 steht dafür eine dieselbetriebene Winde der Marke Egger zur Verfügung. Vor wenigen Jahren wurden die bis dahin eingesetzten Stahlseile durch solche aus Kunststoff ersetzt, was Starthöhen von rund 400 Meter ab Boden ermöglicht.

Zwischen 2015 und 2017 erlebte der Flugplatz Winterthur einen weiteren grossen Um-



Foto SGW

Seit einigen Jahren verfügt der Flugplatz Winterthur über ein neues Clubhaus mit Hangar und die Piste über asphaltierte Beschleunigungstreifen.

bau. Unter der Federführung des Kantons Zürich entstand der Hochwasserrückhalteraum Hegmatten. Durch diesen Raum ist die Stadt Winterthur deutlich besser vor Hochwasser geschützt. Künftige Hochwasserspitzen der Eulach, die bis anhin mitten durch die Stadt geführt wurden, werden nun in diesen Rückhalteraum geführt.

Ein sogenanntes Jahrhunderthochwasser hätte jedoch die bestehende Infrastruktur auf dem Flugfeld überschwemmt. Aus diesem Grund wurde der alte Holzhangar abgebrochen, das Gelände rund um das Clubhaus aufgeschüttet, im Norden des Clubhauses ein neuer Fahrzeug- und Geräteunterstand und im Süden ein neuer, stützenloser Bogenhangar gebaut. Die Aufschüttung des Untergrunds bot zudem die Möglichkeit, an beiden Pistenenden Beschleunigungstreifen aus Asphalt einzubauen, was für Schleppflüge eine deutliche Steigerung der Performance und damit eine spürbare Lärmreduktion für die Umgebung erreichen liess.

Gegen Luftraum-Neuorganisation

Mit dem neuen Betriebsreglement hat die SGW im August 2019 das Flugfeld von der Stadt Winterthur als Halterin übernommen. Damit einher ging die Einführung einer separaten Volte für sogenannte eGlider.

Heute besteht die Segelfluggruppe aus knapp 70 aktiven Pilotinnen und Piloten und jeweils zwischen 10 und 20 Flugschülerinnen und Flugschülern. Wie bei vielen Vereinen zeigt hier jedoch der langjährige Trend deutlich nach unten. Die aktuellen Diskussionen zum Redesign der TMA Zürich und die drohenden Absenkungen des kontrollierten Luftraums würden ein weiteres Mal massive Konsequenzen für den Flugbetrieb ab Winterthur mit sich bringen und mittelfristig kein Überleben der Gruppe mehr zulassen. Die SGW engagiert sich deswegen sehr stark zusammen mit weiteren Vereinen und Verbänden, dass die allgemeine Luftfahrt in der Planung der Strukturen eine starke Stimme behält. www.sgw.ch 